

Optimale Übergangsgestaltung von fachschulischen Inhalten zu akademischen Inhalten



Prof. Dr. Wolfgang Arens-Fischer, Julia Biedendieck
Hochschule Osnabrück, Institut für Duale Studiengänge

Akademisierung der Gesundheitsberufe

Die Akademisierung der Gesundheitsberufe wird sowohl von politischer Seite als auch von den maßgeblichen Institutionen der Gesundheitswirtschaft gefordert, um den hohen Anforderungen einer integrierten und patientenzentrierten Versorgung zu entsprechen. So empfiehlt der deutsche Wissenschaftsrat 2012 eine Akademisierungsquote von 10-20% der Gesundheitsfachberufe in denjenigen Versorgungsbereichen, in denen eine Komplexitätszunahme zu erwarten ist. Entsprechend nehmen die Anstrengungen von wissenschaftlicher Seite zu, akademische Weiterbildungen sowie ganze Studienangebote an den Hochschulen zu schaffen, die auch die praktischen Gesundheitsberufe – z.B. Pflege – umfassen. Allerdings ist auch zu beobachten, dass das Berufsfeld von akademisierten Pflegekräften in der Praxis bei weitem noch nicht definiert und dergestalt ausdifferenziert ist, dass es in den Stellenstrukturen der pflegerisch-therapeutischen Einrichtungen verankert ist.

Leitidee des Projektes

Ziel des Projektes ist Erforschung und Entwicklung bedarfsgerechter und modularisierter Zertifikatsangebote zur kompetenzorientierten Weiterbildung von Gesundheitsfachpersonal sowie explorative Erprobung und Weiterentwicklung sowie Integration in das Studienangebot. Dazu sollen im Rahmen des Projektes innovativen Formaten des Übergangs von der Fachschul- in die akademische Ausbildung sowie des Übergangs von der akademischen in Richtung der Fachschulausbildung entwickelt werden.

Zielgruppe

Berufstätige, Personen mit Familienpflichten, Berufsrückkehrer/-innen, beruflich Qualifizierte auch ohne formale Hochschulzugangsberechtigung sowie Bachelorabsolventen/-innen, die sich durch zeitlich kürzere Zertifikatsangebote weiterqualifizieren wollen

Ziele des Projektes

- Entwicklung einer wissenschaftlichen Haltung für Fachschulabgänger/innen und Personen der beruflichen Praxis in Gesundheitsfachberufen (Reflexions- und Explikationsfähigkeit, Erkenntnisorientierung)
- Entwicklung einer Handlungsorientierung für akademische qualifizierte Personen entlang operativer Fälle und Prozesse der Gesundheitspraxis
- Entwicklung von Übergangsmodulen für die Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Reflexion mit operativer betrieblicher Praxis
- Innovative Formate der kombinierten fachpraktischen und akademischen Bildung.
- Gemeinsame Entwicklung von Praxis und Pflegekräften

Berufsintegrierende Akademisierung

Aufgrund der aktuellen Herausforderungen und Konsequenzen ist eine doppelte Unsicherheit zu beobachten. Auf der einen Seite ist das Berufsfeld von akademisierten Pflegekräften in der Praxis ist noch nicht definiert und ausdifferenziert sowie die Arbeitsplätze und das Umfeld (Organisation) noch nicht mitgestaltet. Andererseits sind Pflegekräfte verunsichert, da ihr genaues Tätigkeitsspektrum noch unbekannt ist. Zudem liegen die Kompetenzen der akademisierten Pflegekräfte nicht im Bereich des Transfers und der Mitgestaltung von Veränderungsprozessen. Insofern erscheint es erforderlich zu sein, zur Akademisierung der Qualifikation der Gesundheitsfachkräfte integrierend das praktische Berufsfeld mit zu entwickeln. Hier soll eine Lehr-Lernumgebung geschaffen werden, in der das praktische Arbeitsfeld darauf analysiert wird, wie dieses im Sinne einer Kongruenz zwischen „Theorie und Praxis“ weiter zu entwickeln ist. Besonders dem Fachpersonal mit mehrjähriger Berufserfahrung kommt quasi ein Expertenstatus im Arbeitsfeld zu. Im Rahmen von akademisierten Weiterbildungsmodulen kann das Erfahrungswissen systematisch genutzt werden, um das praktische Arbeitsfeld mit den jeweiligen Perspektiven der Lehrinhalte zu reflektieren. In den Modulen „begegnen“ sich praktisches und akademisches Wissen gleichberechtigt, um Arbeitsstrukturen, -prozesse, -methoden und -technologien zu analysieren.

Didaktisch-methodisches Schlüsselement dazu ist die in jedem Weiterbildungsmodul zentrierte Wissenschaftliche Fallstudie zur Berufsfeldreflexion, die von den Teilnehmenden mit Bezug zum individuellen Arbeitsfeld zu erstellen ist. In einem Theorie-Praxis-Dialog werden diese Fallstudien in den Studiengruppen dahingehend erörtert, wie die praktische Arbeit im Berufsfeld verbessert werden kann. So erhält die Berufspraxis (bottom up) wissenschaftsbasierte, praxisnahe Impulse zur Entwicklung des Arbeitsfeldes und das Personal entwickelt sich zu Versorgungsexperten, die in der Lage sind, Veränderungsbedarfe in der Arbeitspraxis zu identifizieren, zu analysieren und nachhaltig umzusetzen.

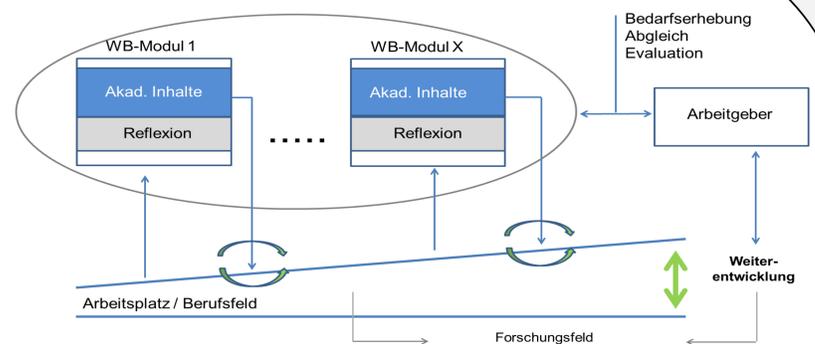


Abb. 1: Weiterentwicklung durch Berufsfeldreflexion

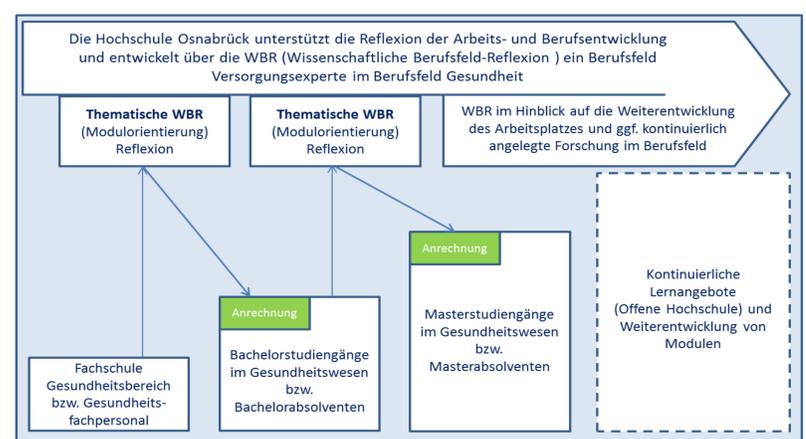


Abb. 2: Möglichkeit der Anrechnung und Lebenslanges Lernen

Der Versorgungsexperte / die Versorgungsexpertin...

... arbeitet in der Gesundheitsversorgung seines / ihres Berufes und entwickelt vertieftes, praxisbasiertes Erfahrungswissen

... erkennt die Veränderungsbedürftigkeit beruflicher Prozesse und Strukturen und definiert (in Kooperation mit der Hochschule) Problemfelder
→ generiert berufsfeldorientierte „Forschungs-/Entwicklungs“-Fragen

... analysiert das Berufsfeld problembasiert auf Veränderungsfähigkeit und nutzt dazu Inhalte der Weiterbildung (ggf. unter Anleitung der HS)
→ (hypothesengeleitete) Konzept/Modellentwicklung für Veränderungen

... exploriert die Umsetzbarkeit entwickelter Konzepte/Modelle im Arbeitsbereich der Berufspraxis, sammelt und analysiert die auftretenden Phänomene

Nächste Schritte

- Gestaltung von Übergangsmodulen, mit dem Ziel: Einstieg ins Bachelorstudium Schwerpunkt: Entwicklung wiss. Arbeiten im Praxiskontext
- Entwicklung von Übergangsmodulen für Absolventen/innen der Studienrichtung Pflege von der Hochschule in die Praxis des Berufsfeldes und weiterführend in ein (berufsbegleitendes/-integrierendes) Masterstudium Schwerpunkt: Wissenschaftliche Reflexion des Arbeits-/Berufsfeldes
- Entwicklung von Evaluationsmodellen
- Entwicklung eines Grobkonzeptes für ein Modulkatalog für den Übergang